

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Albert von Thurneisen

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1781

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-90020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90020)

Neunter Auftritt.

Luise. Vorige.

Luise. Ihr Kammerdiener, Graf, hat mich mit Eilfertigkeit diesen Brief ihnen selbst zu übergeben.

Graf. (nachdem er erbrochen und gelesen, schnell) Gerade igt! Konnte es doch nicht ungelegener kommen! Ich muß sie verlassen, beste Sophie, und hätte ihnen doch noch so vieles zu sagen. Ich war darauf vorbereitet diese Sache heut zu enden; aber nicht so schnell, nicht igt. Ein Billet der geheimen Rätzin von Braunau, bescheidet mich nach einer Viertelstunde in die Esplanade, durch meine Vermittelung es zu bewirken, daß die Uneinigkeit ihrer Neffen ohne die Spitze des Degens beigelegt werden möchte. So sehr ich auch —

Sophie. (mit Theilnahme) Sie wagen doch nichts dabei, Graf? Sie sind doch —

Graf. O! diese liebenswürdige Unruhe, diese zärtliche Bekümmernis entzückt mich unendlich! Nein, Sophie, ich wage nichts — Ich verlasse sie gleich igt, um desto schneller sie zu überzeugen, daß ich nichts wage. Das Gefühl, wie glücklich ich bin, wird mir Ueberredung und Kraft geben.

Es

Es sind edle Männer, sie werden Friede machen, und auch glücklich seyn. Dann, wenn ich einer würdigen Familie den Frieden wieder hergestellt habe, dann eile ich zurück, und die namenlose Bonne die hier meiner wartet, sey mein Lohn.

(ab.)

Zehnter Auftritt.

Sophie. Luise.

Sophie. (Nach einer Pause) Nicht wahr, ich bin ein unglückliches Mädchen?

Luise. Mit Seufzern tief aus der Seele, sagt' ich mirs oft, seitdem ich dich verlies: das unglückliche Mädchen!

Sophie. Gutes Geschöpf! (nach einer Pause) morgen bin ich ein unglückliches Weib.

Luise. Wie?

Sophie. Ringend mit Liebe, Pflicht und Verzweiflung — ein unglückliches Weib!

Luise. Sagte dir's der Graf?

Sophie. Und mein Vater.

Luise. Kein Aufschub möglich? Kein Mittel, das zu hindern?

Sophie. Keins! ich muß das Opfer meiner Leidenschaft werden. Das war nach dem ersten